

Familienfreundlichkeit in der Backstube

Bei Annett Paßow passen Job und Kinder unter einen Hut

Von Gerald Bornschein

Zülichendorf – Ohne Familie geht in der Landbäckerei Schwarz in Zülichendorf nichts. Bäckermeisterin Annett Paßow und ihr Bruder Christian Schwarz als Inhaber des Handwerksbetriebes teilen sich die Arbeit. Während er meist die Nachtstunden übernimmt, beginnt die zweifache Mutter in der Regel am frühen Morgen ihre Tätigkeit. So bleibt noch Zeit für ihren Mann Erik, den 14-jährigen Sohn Dominik und den zehnjährigen Maurice, der als „Maskottchen“ der Bäckerei unter anderem die Verkaufsfahrzeuge ziert.

Die Bäckerei gilt ein Musterbeispiel für Familienfreundlichkeit. Nicht umsonst ist der Betrieb ein Gründungsmitglied des Unternehmensnetzwerks „Fit für Familie“. Vor zwei Jahren unterzeichnete Annett Paßow die familienfreundlichen Leitlinien für die Region Teltow-Fläming und steht für das Qualitätsversprechen „Familienfreundlich und regional produziert“.

Für ihre Mitarbeiterinnen will die Firmenchefin familienfreundliche Lösungen im Einklang mit den Lebensbedürfnissen anbieten: „Sie sind keine Maschinen,

sondern Menschen!“ So kann beispielsweise Jenny Gads ihr Kind erst für die Schule vorbereiten, bevor sie ihren Dienst antritt. Und sie ist wieder zu Hause, wenn der Achtjährige aus dem Hort zurückkehrt. Von den acht Mitarbeiterinnen (bei insgesamt 13 Beschäftigten) haben neben der Meisterin derzeit zwei eigene Kinder.

Annett Paßow hat das Bäckerdasein von klein auf kennengelernt. Ihr Vater Helmut Schwarz gründete die Bäckerei 1992 in Treuenbrietzen, bevor sie im April 1993 nach Zülichendorf verlagert wurde. Eines ihrer Steckenpferde ist heute das Backen mit Kindern. Wenn die Jungen und Mädchen beginnend vom Kita-Alter bis zur 6. Klasse die Backstube bevölkern, ist immer Trubel. Das Backen soll Spaß machen, aber gleichzeitig motorische Fertigkeiten und Wissen über gesunde und natürliche Ernährung vermitteln. Ob Teigkneten, Ausstechen oder Flechten, die Kinder sind meist mit Feuereifer bei der Sache und helfen sich gegenseitig. In den Pausen gibt es Essen und Trinken sowie Geschichten von Lese-Oma Gudrun. Auch das ist familienfreundlich.

● **Info:** Weitere Informationen zum Netzwerk auf www.fitfuerfamilie.de



Annett Paßow mit ihrem Sohn Maurice.

FOTO: GERALD BORNSCHEIN